

Der Schwarm - Frank Schätzing

Das Meer schlägt zurück

Ein peruanischer Fischer verschwindet auf offener See. Horrende Massen hochgiftiger Quallen schwimmen vor den Küsten Australiens und Südamerikas. Vor Kanada kommen die Wale erst mit wochenlanger Verspätung an und weisen ein ungewöhnlich aggressives Verhalten auf. Auf der norwegischen See stoßen Ölbohrexperthen auf eine unbekannte, gigantische Wurmpopulation, die sich durch das Methanhydrat in den unterseeischen Kontinentalhang frisst.



Eine Reihe von Zufällen?

Daran glaubt der Biologie-Professor Sigur Johanson jedenfalls nicht. Er stellt Nachforschungen an, aber er ist nicht der einzige: Das amerikanische Militär ist den Geheimnissen ebenfalls auf der Spur; allerdings hüllen sie den Mantel des Schweigens über ihre Untersuchungen.

Doch die Zeit drängt, denn die nächste schwerwiegende Katastrophe bahnt sich an und wird den Fortbestand der gesamten Menschheit auf die Probe stellen.



Frank Schätzing (*28. Mai 1957 in Köln) recherchierte fünf und schrieb zwei weitere Jahre an seinem Erfolgsroman. Im Februar 2004 im Kiepenheuer & Witsch Verlag erschienen, führte es sieben Wochen lang die Bestsellerlisten an und hielt sich insgesamt 80 Wochen in den Top 10.

„Der Schwarm“, Schätzings 998 Seiten langer Meeres-Thriller beeindruckt durch seine Spannung und Aktualität des noch wenig erforschten Lebensraums, der zwei Drittel unseres Planeten ausmacht.

Fakt ist: Wir wissen über den beobachtbaren Weltraum mehr als über die Tiefsee.

Mein Fazit: Der Roman „Der Schwarm“ ist packend und meiner Meinung nach auf jeden Fall lesenswert. Es zeichnet sich nicht nur durch seine Detailliertheit und herausragende wissenschaftliche Präzision aus, sondern auch durch eine zum Nachdenken anregende Story.

Alexander Hübner

